



Steve Witkoff: Trump-Vertrauter inmitten wichtiger Ukraine-Israel- Verhandlungen

Steve Witkoff, ein Freund von Trump, spielt eine zentrale Rolle in den hochdramatischen Verhandlungen über Israel und die Ukraine. Erfahren Sie, wie sein Netzwerk und seine Freundschaft Einfluss nehmen.

Als Donald Trump im Mai letzten Jahres von einer Jury wegen 34 Vergehen **verurteilt** wurde, war eine Person in seiner Gerichtsdelegation, die nicht zu seinen Anwälten, den Helfern oder der Familie gehörte: Steve Witkoff. Während eine Reihe von Trump-Vertrauten über das gesamte, sieben Wochen andauernde Verfahren hinweg im Manhattaner Gericht gesichtet wurde – darunter Trumps eventueller Vizepräsident JD Vance –, blieb Witkoff an Trumps Seite während der finalen Stunden nach zwei Tagen Juryberatungen. Dies zeigt die enge Freundschaft zwischen den beiden Immobilienmagnaten.

Witkoff als Mittelsmann in außenpolitischen Krisen

Diese langjährige Freundschaft mit Trump hat Witkoff jetzt in die Mitte zweier großer außenpolitischer Krisen katapultiert, die Trumps zweite Amtszeit prägen. Kurz nach der Wiederwahl Trumps im November wurde Witkoff zu Trumps Sondergesandten für den Nahen Osten ernannt und arbeitete mit Beamten der Biden-Administration zusammen, um einen Waffenstillstandsvertrag zwischen Israel und Hamas zu finalisieren. Sein Aufgabenbereich hat sich mittlerweile auf den Russland-Ukraine-Konflikt ausgeweitet. Am Dienstag begleitete

Witkoff Außenminister Marco Rubio und Trumps Sicherheitsberater Mike Waltz zu einem Treffen mit dem russischen Außenminister Sergei Lawrow in Saudi-Arabien, um die US-russischen Beziehungen wieder in Gang zu bringen.

Ein unerfahrener Diplomat mit ausgezeichneten Fähigkeiten

Obwohl Witkoff nie zuvor als Diplomat tätig war oder in der Regierung gearbeitet hat, sieht Trump in ihm den ultimativen Verhandlungsexperten. „Außerhalb der Familie ist niemand so vertrauenswürdig für DJT wie Steve“, sagte ein Beamter des Weißen Hauses gegenüber CNN. Während von Witkoff gesagt wird, er sei gut gelaunt, aber direkt – „eine höflichere Version von Trump“ – schätzt er die Kunst des Verhandelns und kann in bestimmten angespannten Verhandlungen geschickt mit Einfluss umgehen.

Quelle nahestehende Trump-Umfelder berichten, dass der Präsident fest davon überzeugt ist, seine Verhandlungsfähigkeiten während seiner Karriere im Immobilienwesen geschärft zu haben, und er sieht dieselben Qualitäten in Witkoff. Ihre geteilte Erfahrung besitzt fast niemand sonst in Trumps Administration.

Fehlende Präsenz und aufziehende Herausforderungen

Obwohl Witkoff am Dienstag im Raum war, fehlte auffallend Trumps Russland-Ukraine-Sondergesandter Keith Kellogg, der von vielen als eher kriegsbereit angesehen wird und militärische Unterstützung für die Ukraine favorisiert. Einige Quellen berichten, dass die Russen lieber mit Witkoff als mit Kellogg verhandeln würden, was von einer Quelle im Weißen Haus zurückgewiesen wurde. Stattdessen habe Trump Kellogg beauftragt, Gespräche mit der Ukraine und den europäischen Verbündeten zu führen.

Die Herausforderung, einen Abschluss im bereits dreijährigen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu finden, wird als herausfordernd angesehen. Aaron David Miller, ein erfahrener Verhandlungsführer für den Nahen Osten, merkte an, dass Witkoff sich diesen Herausforderungen stellen muss, die über seine bisherigen Erfahrungen hinausgehen.

Ein unerwarteter Beginn der diplomatischen Laufbahn

Witkoffs Weg in die Rolle eines Verhandlungsführers für einige der größten diplomatischen Krisen der Welt begann mit einem Schinken-Käse-Sandwich um 3 Uhr morgens. In einem Gerichtsverfahren erklärte Witkoff, dass er Trump 1986 zum ersten Mal in einer New Yorker Delikatesse traf, als er noch Anwalt war. Sie entwickelten über die Jahre eine enge Freundschaft, die sich über Trumps politischen Aufstieg bis zur heutigen Zeit erstreckt.

Während des Präsidentschaftswahlkampfs 2024 fungierte Witkoff bereits als inoffizieller Gesandter, der Treffen zwischen Trump und seinen Rivalen arrangierte. Er spielte eine entscheidende Rolle bei Trumps Wahlkampf und half mit, Millionen für politische Beiträge zu mobilisieren.

Witkoff und seine bedeutende Rolle

In Trumps erster Amtszeit hatte Witkoff keinen offiziellen Posten inne, wurde aber kurze Zeit nach Trumps Rückkehr ins Weiße Haus zu einem Sondergesandten für den Nahen Osten ernannt. Als jüdischer Immobilienmagnat mit internationalen Verbindungen zu Israel war er gut vernetzt und trug zur Einigung über einen Waffenstillstand in Gaza bei, der für die Biden-Administration lange Zeit eine Herausforderung blieb.

Die Verhandlungen führten Witkoff nach Doha, wo sich seine Partnerschaft mit Brett McGurk, dem Unterhändler der Biden-

Administration, als äußerst produktiv erwies. Trotz anfänglichen Misstrauens seitens von Bidens Beratern stellte sich heraus, dass Witkoff ebenso fähig und engagiert war wie ein erfahrener Diplomat.

Witkoff und die Verhandlungen mit Russland

Witkoffs nächste große Aufgabe führte ihn in die angespannten Verhandlungen zwischen den USA und Russland, wo er entscheidend zur Freilassung des amerikanischen Lehrers Marc Fogel beitrug. Er traf sich direkt mit Putin, um den Austausch zu erleichtern, und äußerte sich nach seiner Rückkehr dankbar, dass ihm Trump die Möglichkeit gab, als Verbindungsperson zu fungieren. „Bei Präsident Trump fragt er, und wir sagen ja“, so Witkoff.

Die anstehenden Gespräche und die Herausforderungen, die damit verbunden sind, stehen vor der Tür, während Witkoff und Trumps Team sich auf Verhandlungen mit Russland vorbereiten. Die jüngsten Äußerungen Trumps über die Ukraine und seine öffentlichen Angriffe auf Präsident Zelensky unterstreichen den komplexen Kontext, innerhalb dessen diese Verhandlungen stattfinden müssen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at